

**571. Sitzung des WDR-Rundfunkrats am 23. September 2015 in Köln
Ergebnisprotokoll für Internet**

1. Bericht der Vorsitzenden

Frau Hieronymi berichtet über folgende Themen:

- **Entwurf Novelle WDR-Gesetz**

Der WDR-Rundfunkrat hat im Vorfeld des Gesetzesentwurfs zahlreiche Anregungen eingebracht. Die Novelle will der Gesetzgeber Anfang Februar 2016 in Kraft setzen. Der Landtag und der Ausschuss für Kultur und Medien werden sich voraussichtlich im Oktober und November damit befassen.

Die Arbeitsgruppe WDR-Gesetz wird erneut einberufen, um bis zur nächsten Sitzung des Rundfunkrats am 22. Oktober 2015 eine Positionierung zur möglichen Anhörung im Landtag zu erarbeiten.

- **Ergebnisse der GVK-Sitzung und der ARD-Hauptversammlung am 21./22. September 2015**

Die Vorsitzende berichtet über folgende Themen:

- Junges Angebot von ARD und ZDF

Die Vorschläge zur Anpassung des § 11 Rundfunkstaatsvertrag (RStV) sind so erfolgt, dass ARD und ZDF berechtigt hoffen können, dass diese Position dem europäischen Wettbewerbsrecht genügt. So der Zeitplan eingehalten wird, startet das junge Angebot am 1. Oktober 2016.

- Produzentenbericht der ARD

- Richtlinie für Audiovisuellen Mediendienste (AVMD)

- Sportberichterstattung

Die Position des WDR-Rundfunkrat wurde in die jährliche programmstrategische Debatte der Gremiovorsitzendenkonferenz der ARD (GVK) eingebracht. Die ARD-Gremien haben sich auf gemeinsame Leitlinien verständigt:

- Sportberichterstattung ist weiterhin im öffentlich-rechtlichen Rundfunk von großer Bedeutung, maßgebliche Kriterien für den Erwerb von Sportrechten sind die Vielfalt der gezeigten Sportarten und die finanzielle Obergrenze.
- Olympia: Das IOC trägt durch die Vergabe der Übertragungsrechte an einen privaten Wettbewerber die Verantwortung dafür, dass es deutlich schwerer wird, einem möglichst breiten Bevölkerungsteil in möglichst großem Umfang die Vielfalt der olympischen Sportarten zugänglich zu machen.
- Fußball: Mit Blick auf wichtige, möglicherweise anstehende Sportverträge hat die GVK betont, dass der Gesamtetat für Sport in der ARD konstant bleiben muss.

2. Bericht des Intendanten

Der Intendant berichtet über:

- die Sitzung der ARD-Intendanten, welche parallel zur GVK-Sitzung am 21./ 22. September stattgefunden hat. Themen waren u.a.: die Positionierung von Spartenkanälen; der Revisionsbericht zu Phoenix; die Anmeldung des Finanzbedarfs zum 20. KEF-Bericht; der ARD-Produzentenbericht; die AVMD-Richtlinie; die Evaluation der GSEA Beitragskommunikation und Beitragsrecht sowie Sportrechte
- der Entwurf der Novelle des WDR-Gesetzes
- die Tarifeinigung mit den Gewerkschaften, Regelungen für feste und freie Mitarbeiter/innen des WDR
- das neue crossmediale Honorierungsmodell für das Pilotprojekt Wuppertal
- Berichte *über* die aktuelle Flüchtlingskrise im eigenen Programm und durch Beiträge für die ARD
- Programme und Initiativen des WDR *für* die Gruppe der Flüchtlinge
- den Thementag der ARD über Flüchtlinge auf Initiative des WDR und des Bayerischen Rundfunks
- erste Erkenntnisse aus der Programmoftensive des WDR im Sommer
- den hohen Stellenwert der journalistischen Stilform Kommentar im WDR
- Erfolge des WDR bei der Verleihung des deutschen Radiopreises
- Erfolge von 1LIVE im Internet

- die Bestätigung von Radio und Fernsehen als Leitmedien durch die ARD/ZDF Langzeitstudie Massenkommunikation
- den Erfolg des Videoclips von Carolin Kebekus ‚Wie blöd Du bist‘

In der Diskussion geht es um folgende Themen:

Berichterstattung über bürgerliches Engagement für Flüchtlinge

- Nicht nur die Aktivitäten großer Fußballverbände sollen breit gewürdigt werden, sondern auch die Integrationsarbeit tausender Sportvereine, die ohne PR-Ziele über Jahre hinweg geleistet wird.
- Auch in der Kultur wird viel und wichtige Integrationsarbeit geleistet, das gilt vor allem auch für die Musik, ebenso für Museen und andere Institutionen. Das Service-Angebot ‚Refugees welcome!‘ des WDR wird gelobt.
- Der Fokus der Berichterstattung soll stärker auf ungewöhnliche Initiativen der Gesellschaft gelenkt werden.
- Positives Beispiel Funkhaus Europa, die Berichterstattung über die Flüchtlingskrise ist sehr detailliert und nah am Geschehen.

Meinungsbeiträge in Form von Kommentaren

Die journalistische Unabhängigkeit muss für feste und freie Mitarbeiter/innen gewahrt bleiben. Im WDR-Programm soll weiterhin Raum für Kommentare gegeben sein, die als solche gekennzeichnet sind.

Kunstverkauf durch den WDR

Das Verfahren ruht aufgrund des Prüfverfahrens, das die NRW-Kultusministerin Schäfer eingeleitet hat.

3. Vierteljahresbericht des Intendanten gem. § 10 WDR-Gesetz

Der Rundfunkrat nimmt den Vierteljahresbericht zur Kenntnis.

siehe auch:

[Vierteljahresberichte](#)

4. Eingabenbericht der Vorsitzenden

Der Rundfunkrat nimmt den Eingabenbericht zur Kenntnis.

siehe auch:

[Eingabenberichte der Vorsitzenden des WDR-Rundfunkrats](#)

5. Programmschema-Reform WDR Fernsehen

Bei 39 anwesenden Mitgliedern stimmt der WDR-Rundfunkrat, mit 35 Ja-Stimmen, drei Enthaltungen und einer Gegenstimme, der Programmschema-Reform WDR Fernsehen gemäß § 16 Abs. 6 Satz 1 WDR-Gesetz in der vom Programmausschuss vorgelegten, erweiterten Form mit in der Sitzung eingebrachten Änderungen zu.

Die Mitglieder sind damit einverstanden, dass der vollständige Text des Beschlusses inklusive der Positionierung des Gremiums zur Programmschema-Reform WDR Fernsehen im Internet veröffentlicht wird.

siehe auch:

[Stellungnahme zur Programmschema-Reform Fernsehen](#)

6. Programm- und Schemaänderungen WDR Hörfunk

Mit 39 anwesenden Mitglieder stimmt der WDR-Rundfunkrat, einstimmig, mit zwei Enthaltungen, den Programm- und Schemaänderungen WDR Hörfunk gemäß § 16 Abs. 6 Satz 1 WDR-Gesetz in der vom Programmausschuss vorgelegten, erweiterten Form und mit einem in der Sitzung eingebrachten Zusatz zu.

Die Mitglieder sind damit einverstanden, dass der vollständige Text des Beschlusses inklusive der Positionierung des Gremiums zu den Programm- und Schemaänderungen WDR Hörfunk im Internet veröffentlicht wird.

siehe auch:

[Stellungnahme zu Programm- und Schemaänderungen Hörfunk](#)

7. Bericht gemäß § 4a Abs. 2 WDR-Gesetz über die Erfüllung der WDR-Programmrichtlinien 2014

Der Bericht ist erstmals nach den 2013 neu gefassten Programmrichtlinien aufgebaut und orientiert sich deshalb stärker als früher an den Programminhalten. Insgesamt positiv ist, dass er sich auf Neuerungen konzentriert, was auch vom Programmausschuss angeregt wurde. An vielen Stellen verweist er auf innovative Projekte wie die zunehmende Crossmedialität und die Maßnahmen der Direktsprache des Publikums durch interaktive Formate.

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht gemäß § 4a Abs. 2 WDR-Gesetz über die Erfüllung der WDR-Programmrichtlinien 2014 zustimmend zur Kenntnis

8. Bericht über das (Rundfunkrats-)Produzentengespräch des Programmausschusses

Der Rundfunkrat nimmt den vorgelegten Bericht, einstimmig und ohne Enthaltungen, zur Kenntnis und unterstützt die Anregungen/Verfahrensvorschläge des Programmausschusses,

- die Geschäftsleitung um Erläuterung des Verfahrens der ARD-Degeto bei der Auftragsvergabe zu bitten,
- den WDR darin zu bestärken, bei dem gemeinsamen Anliegen, mehr Experimente zu wagen und innovative Angebote zu entwickeln, auf die im Land vorhandene Kreativität in der Produzentenlandschaft zurückzugreifen,
- die Geschäftsleitung um Auskunft zu bitten, ob ein ARTE-Filmprojekt im WDR einen NRW-Bezug haben muss,
- das Thema Finanzen ARTE-WDR an den Haushalts- und Finanzausschuss zu überweisen.

9. Sportberichterstattung

Der WDR-Rundfunkrat nimmt die Vorlage des Hauses über möglicherweise anstehende Sportrechte-Verträge und die Perspektive zur Kenntnis und ist damit einverstanden, das Positionspapier des WDR-Rundfunkrats zur Sportberichterstattung im Internet zu veröffentlichen.

siehe auch:

[Stellungnahme zur Sportberichterstattung](#)

10. Stellungnahme des Rundfunkrats zum Konsultationsverfahren AVMD-Richtlinie

Der Rundfunkrat schließt sich einstimmig, ohne Gegenstimmen der Empfehlung des Ausschusses für Rundfunkentwicklung an, eine Stellungnahme zur Konsultation der EU-Kommission zur „Audiovisuelle Mediendienste-Richtlinie (AVMD-Richtlinie) – Eine Mediengesetzgebung für das 21. Jahrhundert“ zu beschließen und auf der Grundlage seiner bisherigen Positionierungen und Stellungnahmen – zuletzt nach den Brüsseler Gesprächen im Mai 2015 – in einem 26-seitigen Fragebogen inhaltlich in dem Sinne Stellung zu nehmen,

- dass sich die AVMD-Richtlinie grundsätzlich bewährt hat und an dem System der abgestuften Regulierungsdichte festgehalten wird,
- dass die Evaluierung der besonderen gesellschaftlichen Funktion des Rundfunks zur Sicherung von Demokratie und Meinungsvielfalt nur dann gerecht wird, wenn inhaltliche transparente Prüfkriterien angelegt werden und nicht nur eine Kosten-Nutzen-Analyse der AVMD-Richtlinie unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten stattfindet,
- dass die Bestimmungen zu den Regelungsbereichen der AVMD-Richtlinie nach wie vor relevant, wirksam und fair sind und bleiben,
- dass der Begriff der „audiovisuellen Mediendienste“ mit Blick auf künftige Angebote hinreichend differenziert analysiert wird und
- dass die EU-Kommission die bereits vom Europäischen Parlament beschlossenen Empfehlungen und Ergebnisse der Konsultation zum „Grünbuch Konvergenz“ uneingeschränkt berücksichtigt.

11. Bericht nach § 5a WDR-Gesetz

Der Rundfunkrat nimmt den Produzentenbericht 2014 gemäß § 5a WDR-Gesetz zustimmend zur Kenntnis.

siehe auch:

[Produzentenbericht des WDR 2014](#)

12. Termine der öffentliche Sitzungen des WDR-Rundfunkrats 2016

14. Januar
11. Februar
7. März
8. April
31. Mai
30. Juni
1. September
30. September
24. Oktober
17. November
2. Dezember
19. Dezember

* * *